

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein Beispiel, seine Leutseligkeit und seine große Menschenkenntnis jene Begeisterung zu erwecken, welche die Truppen zu den höchsten Leistungen befähigte.

Am 31. Mai um 15 Uhr verschob sich das Rgt. über Rote 1325 entlang des Saumweges nach Casara Rigoni. Sowohl der Rgtsstab als auch das I. und III. Baon kampierten im Walde nordöstl. Asiago. Der Angriff auf das Becken von Asiago erfolgte von Canove-Interotto, bezw. Mte. Nos und Mte. Baldo aus.

Innerhalb zweier Wochen hatten die Truppen außer einer Anzahl der stärksten und modernsten Panzerwerke über 40 andere moderne Werke, 26 befestigte Defensivkasernen und zahlreiche Batteriestellungen niedergekämpft und genommen, die überdies in dem schwierigen Gebirgsgelände die stärkste Anlehnung und Stütze gefunden hatten. Trotz dieser Unterstützung durch Kunst und Natur hatten sie den Italiener vollständig geschlagen und bis an die letzten Höhenabfälle zur venetianischen Ebene zurückgeworfen. Unsere Inf. hat hier gezeigt, daß sie unvergleichlich ist an Tapferkeit, Ausdauer und Angriffsgeist. Alle Gefangenen hatten auf die Frage nach ihren Eindrücken nur eine Antwort: „Eure Geschütze speien die Hölle, eure Leute sind nicht Soldaten, sie sind Löwen“.

Am 31. Mai verlief die eig. Front, dem Astico- und Assa-Tale folgend, nach Asiago und Gallio, gegen Nord über Mte. Baldo, Fiara zum Cm. di campo Bianco. Asiago wurde am 30. Mai durch Truppen des III. Rps. genommen. Die Absicht des Gegners, diese Stadt durch einen starken Gegenstoß zurückzugewinnen, war wahrscheinlich.

Die schöne, in einem Gebirgstal 1000 Meter über dem Meere gelegene Stadt Asiago, nach der alten cimbriisch-deutschen Bezeichnung „Sleghe“ genannt, wurde nun von der fdl. Art. mit allen Kalibern beschossen. Trotz der zerstörenden Wirkung blieb die Stadt der Anziehungspunkt der folgenden Truppen. Auch vom Rgte., das am 1. Juni den Befehl erhalten hatte, sich als Res. der 12. J. Brig. an den Waldrand nördl. Villa Rossi zu verschieben, begaben sich Gruppen in die eine schwache halbe Stunde entfernte Stadt. Gewohnt an Not und Leid, Tod und Verderben, konnte doch keiner von uns die Stadt ohne schmerzlichstes Empfinden, ohne tiefe Rührung verlassen. Die in Eile geräumten, einsamen Häuser, die verödeten, durch die rasche Flucht mit vielem Hausrat bedeckten Straßen, in denen Hühner und Ziegen, Katzen und Hunde wehklagend ihre Herren suchten, redeten eine Sprache, die das härteste Herz erzittern ließ. Mitten im schaffenden Leben, mitten im Treiben des Alltags kam der Fluch „Krieg“ und riß ihnen allen Feder und Hammer, Kochlöffel und Laute aus der Hand. Unter dem gellenden Schrei „Fliehen!“ erstarb das Wort des Lehrers, des Pfarrers, des Vaters und der Mutter und zwang sie alle, ihre kostbaren Güter zurückzulassen, um wenigstens das nackte Leben zu retten. Dort stand ein Gemüsestand mit rotwangigen Paradeisäpfeln, offen standen die Kaufläden der Schuster, der Schneider, der Goldarbeiter, der Krämer und Tischler. überall